

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1803

21.3.1803 (No. 12)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006978)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 21ten März 1803.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es wird hienit bekannt gemacht, daß der in Convocationssachen des entwichenen Diebr. Verh. Moormann zu Aftede auf den 29. d. M. angelegte Termin zur Liquidation bis zum 21. April d. J. hinausgesetzt worden. Decretum Oldenburg in Consilio, den 17. März 1803.
v. Berger. Georg.

2) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß wehl. Pastor Vollenhagen Wittve und deren Beystand, Carsten Kopmann zu Vernebüttel gewillet sind, den Mobiliar- und Büchernachlaß des wehl. Pastor Vollenhagen am 12. April d. J. im Pfarrhause zu Berne öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen, wozu sich also die Käufer einfinden können.

3) Johann Hübsch, Köther zu Eggelogen, ist gewillet, folgende Grundstücke, als 1) ein Kötherhaus nebst der dazu gehörigen Haus- und Scheunestelle; 2) den etwa 8 Scheffel Saat großen dabey befindlichen Garten; und 3) die sogenannte neue Wische von etwa 5 Ruten, am 16. April d. J. in seinem Hause verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 12. April d. J. beym Herzogl. Neuenb. Landgerichte.

4) Am 28. d. M. Morgens um 11 Uhr soll hieselbst die Reparation des Postweges nach Alexanders Hause mindestens auf in breve Jahre ausverbunden und zugleich die Rathsfische- rey auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Oldenburg vom Rathhause den 18. März 1803. Bürgermeister und Rath hieselbst.

5) Am 31. d. M. Nachmittags um 2 Uhr soll in des hiesigen Bürgers Joh. Christian Wiers- wisch Behausung 1 Bette, 1 Commode, und 1 Kleiderschrank öffentlich meistbietend verkauft werden. Oldenburg vom Rathhause, den 18. März 1803.

Zweite Bekanntmachung.

Consistorium. 1) Wegen des von Gerd Alerd Reile an Olmann Lönjes verkauften Kir- chenstandes in der Edewechter Kirche Ang. d. 28. März (die schon bey dem Verkauf der Grund- stücke in Neuenburg gethanen Angaben werden hier nicht wiederholt. 2) Wegen des von dem Kaufmann Ledde Anton Leddes an Hinr. Völlers verkauften halben Kirchenstuhls in der Holz- warder Kirche Ang. d. 30. März. Oldenb. Ldgr. 1) Wegen des von Olmann Sanders und dessen Ehefrau, Anna Sanders an den Schiffer Verh. Wempe verkauften 14—15 Ruthen an Waasse haltenden Garten- oder Heflandes Ang. d. 28. März. Präcl. Besch. d. 18. April. 2) Zu Erbwilken Neumann Concurs Ang. d. 29. März. Deduct. d. 3. May. Prior. Urt. d. 24. May. Ldse d. 14. Junius. 3) Mit Joh. Schäper sen. können keine rechtverbindl. Handlungen einge- gangen werden. Oelsg. Ldgr. 1) Wegen des von Joh. Friedr. Eckel sen. an Christ. Brude v. es- kauften Hauses, Garten nebst Pertinentien Ang. d. 28. März. Präcl. Besch. d. 18. April. 2)

Wegen des von weyl. Cord Jürgen Hefemeyer an Wylh. Gloßstein verkauften Landes Ang. d. 28. März. Præcl. Besch. d. 19. April. 3) **Wegen des von weyl. Ellert Schröders Intestaterben, nämlich dessen Brüder, Reiner und Reelf Schröder und dessen Schwester Lönjes Abdyr Ehefrau, an die Wittwe des Verstorbenen eigenthümlich übertragenen ganzen Nachlasses ihres gedachten Bruders** Ang. d. 28. März. Præcl. Besch. d. 18. April. Neuemb. Ldgr. 1) **Verkauf Joh. Backhaus Rotherstelle** d. 2. April. Ang. d. 28. März. 2) **Wegen der von Joh. Bruns an Jürgen Kenten verkauften 3 Fäc Neulandes** Ang. d. 28. März. 3) **Wegen der von Joh. Hinr. Warnken an den Gastwirth M. G. Sparr verkauften Hausstelle nebst Garten** Ang. d. 28. März. Delsmenh. Ldgr. 1) **Wegen der von Joh. Sührhof an seine Schwester Anne Sührhof übertragenen Güte mit Pertinentien** Ang. d. 29. März. 2) **Dierk Sanders samtl. Credit.** Ang. d. 30. März.

II. Privatsachen.

1) **Weyl. Gerhard Langen Wittwe** läßt am 25. d. M. in ihrem Hause im Morgenlande 3 milchende Kühe, 1 Duene, 5 Kuhinder, 5 Pferde, 3 Füllen, 1 neuen hölzernen Wagen, 1 Pflug, 1 Egde, 1 modernen Kleiderschrank, 1 dito Comtoirschrank, 3 dito Tische, 1 Dofin bergl. Stühle mit 1 Lehnstuhl, 2 Betten, 1 silberne Taschenuhr, sonstiges Silberzeug, Zinn- Kupfer- Messing- und Blechengeräth, Leinen, einige Manns Kleidungsstücke, circa 100 Fiedmen Reith, nebst allerhand Haus- und Ackergeräth öffentl. meistbietend verganten.

2) **Johann Stendorf in Stollhamm** hat von seiner Pupillen sofort, und um Raytag d. 3. einige 100 Akkr. zinsbar zu belegen.

3) **Des weyl. Johann Cordes Wittve zu Neuenbrock** läßt am 1. April d. J. und folgenden Tagen in ihrem Hause unter andern folgendes öffentlich meistbietend verkaufen: gute milchende Kühe, Kinder, Kälber, Pferde, Füllen, Schweine und Gänse, verschiedenes Haus- und Ackergeräth, als 2 Pflüge, 2 Egden, 3 hölzerne und 1 beschlagene Wagen, 1 gutes eichenes Schiff, 1 Hausuhr, Tische, Stühle, Betten, Schränke, 1 guten Grätkutzel, einige Tonnen guten frühreifen Haber, 100 Pfund geräucherten Speck und Fett, gutes Milchgeräth, als Eimer, Balen, ferner einige Karren, 2 Schlitten u. s. w.

4) **Hinrich Rütter** läßt am 4. April d. J. in seinem Hause im Adelsmoor 2 milchende Kühe, 2 tiefige und 1 güste Duene, 2 Kuhinder, 2 zweijährige Ochsen, 2 Pferde wovon 1 trüchtig, 1 Mutterfüllen, 1 hölzernen Wagen, 1 Pflug, 1 Egde, 2 Betten und allerhand Haus- und Ackergeräth, öffentlich meistbietend verganten.

5) **G. von Lungenfem.** in Barel verkauft neuen Brabandischen und weißen Kleesaamen zu billigen Preisen.

6) **Ich habe in Commission zu verkaufen:** „Verzeichniß und summarischer Inhalt der in dem Herzogthum Oldenburg vom 1. Januar 1794 bis zum 31. December 1802 ergangenen Verordnungen, Rescripte und Resolutionen. Oldenburg 1802.“ Das ungebundene Exemplar auf Druckpapier 27 gr. Gold.

G. Stralling.

7) **Weyl. Gerh. Langen Kinder Vormünder, Berend und Joh. Bartels zur Schwenburg** lassen ihrer Pupillen Erblassers beweglichen Nachlaß am 25. d. M. im Sterbehause zum Morgenlande, als 3 milchende Kühe, 1 güste Duene, 5 Kuhinder, 5 Pferde, 3 Füllen, 1 beschlagene und 1 hölzernen Wagen, 1 Pflug, 2 Eggen, 2 Kleiderschränke, 1 Comtoirschrank, 1 Coffer, 3 Tische, 1 Dofin Stühle, ferner Silber- Zinn- Kupfer- und Messinggeräth, 2 Betten, Leinen und Manns Kleidungsstücke, und allerhand Haus- und Ackergeräth und circa 100 Fiedmen Reith, öffentlich mit gerichtlicher Bewilligung verkaufen.

8) **Johann Achenbeck** läßt am 1. April d. J. in seinem Hause zum Esenshammer Hammerich 19 milchende Kühe, 1 güste Kuh, 2 dreijährige Ochsen, 6 zweijährige dito, 1 zweijährigen Bullen, 1 Rindbullen, 4 Kinder, 2 Duenen, eilliche Milchdäber, 8 Pferde worunter 2 braune mit Blessen und weißen Hinterfüßen, 2 schwarze 4jährige egale Mutterpferde, 2 Enterfüllen, 3 Schaaf, 4 Schweine, 1 trüchtige Sau, 1 beschlagene und 1 hölzernen Wagen, 1 Wäppe, 1 Pflug, 2 Egden, 1 gutes Clavier, 1 Staubmühle, 3 Kleiderschränke, 2 Coffer, 7 Betten nebst Leinen und Drellzeug, 1 ganze messingene Waackette von 60 Fuß nebst Zubehör, 2 Reithböcke mit silbernem Beschlag, 40 Bücher worunter 2 geschriebene Choralbücher auf das neue Gesangbuch und ein gedrucktes, 34 Landkarten Convolut; ferner Kupfer- Messing- und Zinnzeug, nebst Haus- und Ackergeräth, öffentlich meistbietend verganten.

9) **Weyl. Joh. Bogemanns Kinder Vormünder, Carsten Bardewiel und Joh. Ber. Böning,** wollen das mit Vorbehalt einer Kündigung noch auf 4 Jahre in Pacht habende Gut Brunswarden von ppter 100 Fäden wovon 7 Fäc erst neuerlich gewählt sind und sonst noch ppter 13 Fäc gepflügt werden, auf solche 4 Jahre und unter selbigem Vorbehalt, soweit einiges Land davon nicht noch in Ackerpacht ist, am 25. d. M. Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths Leeners Hause zu Strohausen öffentl. meistbietend verpachten lassen.

10) **Weyl. G. D. von Esen Kinder Vormünder, F. Eßlen und A. G. Mengers,** wollen ihrer Pupillen heym Kettenfer Siet belegene olim D. G. Brünings ppter 14 Fäc Landes, wovon 6 Fäc zum Mahlen, die übrigen 8 Fäc zum Weiden benugt werden können, von Mantag d. 3. an auf 1 oder mehrere Jahre, im Ganzen oder Stückweise, am 1. April Nachmittags um 2 Uhr in Joh. Hinr. Nobels Wirthshause verheuern.

11) **Hinrich Backhus** zu Hatten ist gewillt, einen Hamm in Neuenselde zum Scheit zu verheuern. Liebhaber können sich bey Hinrich Eilers in Diedrich Hauertens Hause in Neuenselde melden.

12) **Joh. Achenbeck** zum Esenshammer Hammerich läßt am 1. April öffentlich verkaufen: 8 Pferde worunter 1 brauner mit Blessen und weißem Hinterfuß 5jährig, 1 braunes mit Blessen und weißen Hinterfüßen 4jährig, 2 schwarze 4jährige egale, und 1 fünfjähriges schwarzes; an Wächern: die Winkelmannsche Chronik,



eine Chronik von Hoflein, eine Bibel mit Auslegung einiger Schriftstellen, ein Buch von der Wasserkunst von 1717, 3 Choralbücher zu dem neuen Gesangbuche, 2 Französische Grammairen und mehrere andere Bücher. Auch wird ein lackirter Handstock, den er im Rodentkircher Markt gefunden hat, mit verkauft werden, wenn derselbe nicht vorher noch abgefordert wird.

13) J. H. Mäller zu Rodentkirchen will sein daselbst belegenes von ihm selbst bewohntes Haus und Garten unter guten Bedingungen verheuern oder verkaufen und kann auf Montag d. 3. angetreten werden; auch können 6—9 Tdt Landes mit verheuert werden. Das Haus ist im besten Stande mit 3 Stuben mit eisernem Ofen, Kramladen, Pferde- und Viehkalle versehen. Der Garten ist geräumig, mit einem Hagen umgeben, worin 50 der besten Obstbäume befindlich sind.

14) Der Jurat Joh. Friedr. Hauert zu Giesleth hat die am 27. Januar d. J. schon bekannt gemachten 67 Rthlr. 36 gr. und 5 Rthlr. 36 gr. Gieslether Kirchengelder annoch zinsbar zu belegen.

15) Dietrich Jacobs zu Offersheys hat, als Curator über des abwesenden Dietrich Budden zu Dänikhorst Vermögen, auf den 3. Juny d. J. 29 Rthlr. 35 gr. Gold zinsbar zu belegen.

16) Der Maurermeister Johann Abdicks zu Strüchhausen verlangt auf Montag d. J. 2 Maurergesellen, die den ganzen Sommer bey ihm in Arbeit bleiben können. Er verspricht gute Arbeit, guten Lohn und gute Behandlung.

17) In einer Gewürzhandlung hieselbst wird ein Lehrbursche gesucht, der zugleich im Comtoir gebraucht werden kann. Nähere Nachricht in der Expedition.

18) Es hat Gerhord Fehrenkamp, bey Hinr. Rogge zum Seefelde in Diensten, am 1. Januar d. J. eine mit Silber beschlagene Pflaume gefunden, die bis jetzt, der geschehenen Bekanntmachung ungeachtet, nicht abgefordert worden ist. Sollte der Eigenthümer selbige wieder zu erhalten wünschen, so muß er selbige in 8 Tagen abfordern und die Werkzeihen anzeigen.

19) Der Schugjube David Marcus in Barel läßt am Montage dem 28. d. M. Nachmittags um 1 Uhr in des Johann Rudolph Störmers Krughaufe an der neuen Straße eine ziemlich große Quantität seine Marsch- wolle und gegerbtes Kalb- und Scholler öffentlich meistbietend verkaufen.

20) Anton Dunkhausen Wittwe in Sillens ist im verwichenen Herbst ein Schaafstock zugelaufen. Der Eigenthümer muß denselben in Zeit von 8 Tagen gegen Erstattung des Futtergelbes und Kosten wieder abfordern.

21) Der Jurat Meinert Hüpers hat auf künftigen Montag 50 Rthlr. Genshammer Kirchengelder zinsbar zu belegen.

22) Einige 100 Stück beste Offserische Kronballen, bestehend aus Längen von 12—60 Fuß, und in Dicken von 12, 13, 14—15 Zoll kantig, liegen, den Cubitfuß zu 24 gr. Gold, bey uns zum Verkauf. Barel.

23) Der hiesige Kirchspiels Armenfond hat am 1. May d. J. 1400 Rthlr. Gold anderweit zinsbar zu belegen. Oldenburg. D. H. Röder.

24) Hinrich Büsing zu Giesleth als Vormund für Johann Meiner Freyen Kinder hat zu Montag d. J. 1000 Rthlr. zinsbar zu belegen.

25) An einer angenehmen Lage in der Stadt ist auf Johannis oder Michaelis eine Stube und Kammer mit oder ohne Möbelen zu vermietthen, auch kann, auf Verlangen daselbst gespeiset werden. Nachricht giebt die Expedition.

26) Der Maurermeister Weyhe sen. und Weyhe jun. hieselbst haben guten holländischen Cement, grüne und gelbe Floren und weiße Steintjes gegen billige Preise zu verkaufen.

27) Die Wittwe des verstorbenen Gerichtsanwaltes Rohlfes zu Neuenburg läßt am 21. April d. J. in ihrem bisherigen Wohnhaufe daselbst ihres weyl. Ehemannes nachgelassene Bücher, und am 22. April und folgenden Tagen 3 Kasse, 1 Korbwagen mit einem verdeckten Stuhl und übrigem Zubehör, 1 Kasse und allerley Mobilien, als 1 Cylinderschreibpult von Mahagonyholz, 1 Hausuhr, Schränke, Spiegel, Tische, Stühle, Betten und Bettstellen, mehrere Gebecke, Dreß, Leinen und sonstiges Küchen- und Hausgeräthe öffentlich verkaufen.

28) Meinen Sönnern und Freunden, die mich mit ihren Bestellungen auf März- oder April-Beer beehren wollen, zeige ich hiedurch an, daß ich jetzt damit den Anfang machen werde. Sollten einige ein ganzes Gebraue bestellen wollen, so verspreche ich, daß dies Bier in vorzüglicher Güte geliefert und sich auf einige Jahre halten soll. Zugleich empfehle ich mich mit meinen Engl. Porter Bier, und verspreche, die Biere immer so zu liefern, daß sie in den wärmsten Tagen nicht sauer werden. Friedrich Kruse.

29) Mit verschiedenen Sorten von Eis oder Gefrorenem kann ich jetzt aufwarten, als alle Sorten vom Rohn- und Fruchtens von dem feinsten Geschmacks. Die einfache Portion nämlich für 5—6 Personen kostet 1 Rthlr. 24 gr. Klein Courant.

30) D. G. S. Goldewey zur Schnappe ist gewillt, ein Begräbniß mit einem liegenden Steine von 4 Fuß breit auf dem Genshammer Kirchhofe, welches er von seiner weyl. Mutter geerbt hat, am 2. April Nachmittags um 2 Uhr in Koopmanns Wirthshaus zu Genshamm unter der Hand zu verkaufen.

31) Der Sattler Kirchmeyer zu Doelgönne hat einen sehr brauchbaren Wiener Wagen mit Verdeck für 2 Personen zum Verkauf stehen. Der Wagen hat das hiesige Spuhr und ist um billigen Preis zu haben.

32) Ein junger Mensch vom Lande, 16 Jahr alt, der gehörige Caution zu leisten im Stande ist, wünscht hier in der Stadt bey einem Handelshaufe in die Lehre zu treten. Nachricht beym Abv. v. Römer.

33) Ich suche auf Ostern d. J. einen Burschen, welcher Lust hat, die Schneiderprofession zu lernen. Am verwichenen Donnerstage Nachmittag ist mir in einem gewissen Kaufmannshaufe an der langen Straße mein Reitrock abhanden gekommen und wahrscheinlich vergriffen. Derjenige, welcher ihn jetzt in Händen hat, wird so gut seyn, mir selbigen wieder zuzukommen. Es ist ein kleiner runder silberner Knopf darauf, wo der Name darauf gestochen und das Wändloch ebenfalls beschlagen ist. Georg Wilhelm Weber.



34) Es ist ein Packet auf dem Wege von Barrelgraben bis Dingstedt von einem Wagen am 10. d. M. verloren. Das Packet war in greises Leinen eingeschlagen und mit H. F. 47. bezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung bey dem Rathsherrn Beyhausen in De. menhooft oder bey dem Buchbinder Fricke in Oldenburg abzugeben.

35) In der Schulzeischen Buchhandlung ist jetzt erschienen und zu haben: „Oldenburgische Zeitschrift, herausgeg. von G. A. v. Halem und G. A. Gramberg. 1803. 16 St. Der Jahrg. von 6 Stücken kostet 1 Rthlr. 48 gr. Inhalt des ersten Stücks: 1) Rückblick auf die Oldenb. Blätter verm. Inh. Gespräch vom Canzleynr. v. Halem. 2) Gesch. des Umtausches des Gottorp. Antheils am Herzogth. Holstein gegen die Gräff. Oldenb. und Delmenh. u. deren Abtretung an die jüngere Holstein-Oldenburgische Linie, mit 1 Stammtafel, von dems. 3) Klagen eines Abfindlings, vom Canzleypassist. Kunde. 4) Alt und Neu, vom Canzleynr. Gramberg. 5) Der Ketz wider seinen Willen. 6) Das tanzenste Skelett. — Das 2te Stück, welches sich auch bereits unter der Presse befindet und bald erscheinen wird, enthält folgende Aufsätze: 1) Vorstellung des Grafen von Münnich an den Dänischen Hof wegen Oldenburgischer Landesverbesserung. 2) Also sollte man das Näherrecht ganz abschaffen? vom Reg. Assessor Kunde. 3) Nachricht von landwirthschaftl. Verbesserungen in diesen Gegenden, vom Pastor Hesse in Bochora. 4) Historische Nachricht, von dem, was in neueren Zeiten wegen der Deichcasse u. der Kosten zu Verhinderung außerordentlicher Deichabbrüche vorgegangen ist. 5) Etwas vom Thee, vom Canzleynrath Gramberg. 6) Nachtrag zu den Köpingschen Reichsfällen. 7) Säkularfeier in Oldenburg. 8) Anordnung wegen Ausstattung der Dienstmägde aus dem Armen Waisenhaus. 9) Generaler Extract aus dem Quartalberichten der hiesigen Untergerichte. — Im ersten Stück tritt man folgende Druckfehler zu verbessern: Seite 3. Zeile 6. v. o. lies Vermessungen statt Veranlassungen, und S. 41. 3. 1. v. o. Pundsal statt Poudsal.

36) In dem jetzt erschienenen ersten Hefte der Oldenb. Zeitschrift sind unter andern folgende Druckfehler zu verbessern: Seite 71. 3. 8. für interessirende lies interessirenden. S. 71. 3. 20. nach brillirt wird das Comma ausgelöscht, für aber lies eben. S. 75. 3. 5. für den Bestwerden lies dem Bestwerden. 3. 11. f. dem l. den. S. 75. 3. 12. f. und dann l. und nun und dann. S. 79. Note 3. 6. f. eingedruckte l. eingedructen. S. 81. 3. 3. f. Neuem l. Neuen. S. 81. letzte 3. f. seines l. seinem. S. 82. 3. 1. f. Lebens l. Leben. S. 88. 3. 2. von unten f. liebevolle l. liberale. S. 90. 3. 20. f. dem l. den.

37) Von den hiesigen Schutz- und Handelsjuden wird zur Nachricht und zum Besten der sich am grünen Donnerstage und stillen Freytage zum Handel gewöhnlich einfinkenden Landbewohner hiemit angezeigt, daß diese auch ihre Feiertage in diesem Jahre sind, so wie auch am Mittwoch und Donnerstag in der Osterwoche d. 13. u. 14. April. Im ganzen folgenden Ostermarkte aber sind keine Feiertage, und alsdann erbitten sie zu ihren nach einer Reise angekommenen neuen Waaren vielen Zuspruch gegen die billigste Behandlung.

Oldenburg.

Goldschmidt.

38) In der Nähe der Stadt steht ein Haus mit Zubehör von 6 Fath lang zum Abbruch sofort zu verkaufen. Liebhaber wollen sich bey dem Cammerboten Clausen melden.

Bekanntmachung.

Da diese Ostern keiner der Schüler des hiesigen Gymnasiums zur Universität abgeht, folglich kein Einleitungsprogramm zum Examen gedruckt wird, so zeige ich hiemit an, daß das diesjährige Examen den 23. und 29. März Vormittags von 8—12 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr an auf dem Gymnasium gehalten wird.

G. W. Aylwardt.

Geburtsanzeige.

Am 15. d. M. ward meine Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden.

Sahde.

B. J. Michaelen.

Todes-Anzeige.

Daß es dem Höchsten gefallen, meinen geliebten Gemann, M. Muckowig, in einem Alter von 43 Jahren und 3 Monaten aus dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit zu nehmen, mache ich hiedurch allen meinen Anverwandten und Bekannten ergebenst bekannt.

G. Muckowig geb. Altman.

Ganzt entschlief zum bessern Leben am 8. d. M. Unser guter Vater Johann Rudolph Umbfen, Hausmann zu Hartwarden, an einer gänzlichen Entkräftung im 63sten Jahre seines Alters. Wir zeigen diesen Todesfall unsern Verwandten und Freunden ergebenst an, und verbitten uns die Beileidsbezeugungen.

Hartwarden.

Christe und Joh. Reinh. Umbfen.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Beserzoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Eisleth auch in Gold mit 5½ Procent Agio gegen N. 2 entrichtet werden.

Aus einem zu Brate zwischen den Dued Alben gelegenen Schiffe, der Ballisch genannt, sind im vorigen Monat mittelft nächtlichen Einbruchs verschiedene Schiffs- und hausgeräthliche Sachen gestohlen worden. Da an der Entdeckung des Thäters sehr gelegen ist; so wird demjenigen, der denselben mit Zuverlässigkeit anzeigen kann, eine Belohnung von 20 Rthlr. in Barde, unter Verschweigung seines Namens hiemit zugesichert.

Druckfehler.

In Nr. 11. d. Anz. Seite 3. Zeile 21. ist zu lesen 14 f. für 24 f. Zeile 35. et für d. Zeile 46. Fortmann für Eortmann. In der Todesanzeige muß statt im 7ten im 17ten Jahre gelesen werden.

(Siehe eine Beilage.)

Unter dem Titel: **Wochenblatt zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse** wird, falls sich eine hinreichende Anzahl von Subscribenten findet, von Ostern an wöchentlich ein ganzer Bogen erscheinen. Die Herausgeber, welche diesem Blatte, so viel ihnen möglich ist, Interesse und Mannigfaltigkeit zu ertheilen sich bemühen und dabei sich nicht bloß auf ihr Vaterland, sondern auch auf die benachbarten Provinzen, **Jever, Ostfriesland, Münster, Hoya, Bremen** u. s. w. beziehen werden, haben den Zweck, ihren Lesern vorzulegen:

- 1) Belehrungen über die merkwürdigsten politischen Ereignisse unsrer Tage.
- 2) Nachrichten von dem Merkwürdigsten und Wissenswerthesten der Erdbeschreibung unsers Landes und der benachbarten Provinzen, besonders den Handelsverkehr und die Industrie derselben betreffend.
- 3) Belehrungen über die wichtigsten Punkte der vaterländischen Rechtslehre, und die als Gesetze geltenden Gewohnheiten.
- 4) Beschreibung der unbekannten nützlichen und schädlichen Gewächse in unserm und den benachbarten Ländern, so wie einzelner Merkwürdigkeiten aus dem Naturreiche.
- 5) Das Wichtigste und Wissenswürdigste aus der Naturlehre, mit besonderer Beziehung auf Aberglauben und Vorurtheile.
- 6) Bekämpfung des Aberglaubens und schädlicher Vorurtheile aller Art; Rügen herrschender Mißbräuche u.
- 7) Anzeige derjenigen Fehler, die gewöhnlich in der Lebensordnung begangen werden, und Anempfehlung solcher Regeln, die Erhaltung der Gesundheit und des Lebens bezwecken.
- 8) Nachrichten von merkwürdigen Erfindungen, Verbesserungen in Ackerbau und Viehzucht, musterhaften Verordnungen und Anstalten u.
- 9) Merkwürdige Beispiele von Tugenden und Lastern in wahrhaften und gehörig verbürgten Geschichten; Aeußerungen des herrschenden Geistes ganzer Länder und einzelner Gemeinden und Commünen u. s. w.

Alle diese Gegenstände werden in kurzen und gemeinfaßlichen Aufsätzen auf das mannigfaltigste mit einander abwechseln. Am Ende eines jeden Jahrganges wird ein systematisches und alphabetisches Register der abgehandelten Gegenstände geliefert werden. In Landschulen wird dies Blatt auch zur weitem Ausführung und Erklärung des Gelehrten und ähnlicher Lesebücher gebraucht werden können.

Sie schmückeln sich, hiedurch ein wahrhaft patriotisches und nützliches Blatt zu liefern, und ersuchen alle Vaterlandsfreunde, besonders aber die Herren Beamten und Prediger, in unserm Lande und den benachbarten Provinzen, nicht bloß für die Verbreitung dieses Blattes thätig zu seyn, sondern auch sie mit zweckmäßigen Beiträgen, wozu ihnen ihr Wirkungskreis Stoff genug geben wird, zu unterstützen. Alle solche Beiträge werden unter der Adresse: **an die Expedition des gemeinnützigen Wochenblattes** eingesendet, und am Ende des Jahrs mit einem Honorar von 4 — 5 R^{th} für den gedruckten Bogen, und wenn es die Anzahl der Subscribenten, deren Namen am Ende des Jahrs bekannt gemacht werden sollen, erlaubt, noch höher vergütet, welches sodann von dem Verleger erhoben wird. Oldenburg.

Die Herausgeber.

Den Verlag dieses gemeinnützigen Wochenblatts, zu dem sich eine beträchtliche Anzahl achtungswürdiger Männer, nicht blos in hiesigem Lande, sondern auch in Ostfriesland, Jever, Bremen, Bückeburg, und an andern Orten vereinigt hat, habe ich übernommen. Um die Anschaffung desselben zu erleichtern, und es möglichst zu verbreiten, setze ich, in der Hoffnung, daß eine zahlreiche Subscription dieses nützliche Blatt, das lange Bedürfnis war, unterstützen werde, den Preis zu 1 $\mathcal{R}$ Gold, so daß jeder dafür wöchentlich einen Bogen zum Lesen erhält. Ich ersuche alle Hausväter und Schullehrer sich der Subscription bestmöglichst anzuwenden, und verspreche für diese Bemühung auf 10 Exemplare das 11te frey.

G. Stalling.

